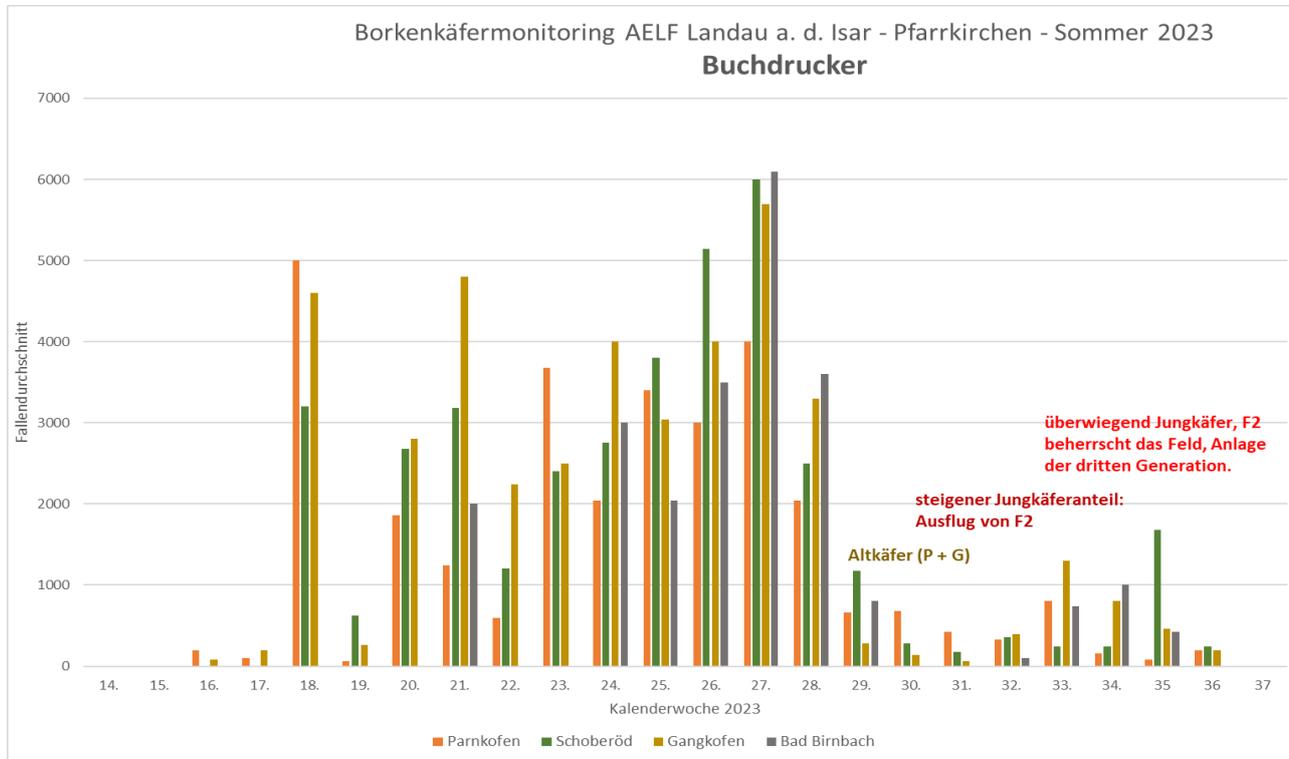


Borkenkäfermonitoring 2023 im Bereich des AELF Landau a. d. Isar – Pfarrkirchen KW36

Buchdrucker:



Es ist September. Die Fangzahlen der Fallen sind gering.

Begründete Hoffnung

Die Buchdrucker sind unter der Rinde. Die ersten Bruten der zweiten Generation aus den Wochen 32-36 können bald 5 Wochen alt sein; bei hohen Temperaturen ein ausreichender Zeitraum für die Entwicklung vom Ei bis zum Käfer. Aber die Tage werden kürzer, die Nächte kühler und selbst, wenn wir tagsüber noch an die 20°C haben werden, ist nicht zu erwarten, dass diese doch moderaten Temperaturen ein Umschalten vom „Zeitgeber Licht“ zum „Zeitgeber Temperatur“ zur Folge haben werden und echtes „Schwärmen“ auslöst. Käfer, welche ausgefressene Bruträume verlassen, werden folglich hoffentlich nicht schwärmen, sondern in die Überwinterung gehen.

Vernünftige Warnung

Andererseits gibt es Situationen, die ungünstig sind, wenn aus (lagerndem) Käferholz, an dem die Rinde abfällt, Käfer ausfliegen und nach Überwinterungsmöglichkeiten auch außerhalb des Bodens, also in den nächsten Fichten suchen. Irgendein Anteil von ihnen – wie groß er ist, kann keiner wissen – wird auch versuchen, Bruten anzulegen.

Die Furcht vor der „Dritten Generation“ sollte der Besorgnis weichen, geschlagenes Käferholz nicht in oder neben Nadelholzbeständen liegen zu lassen. Erst gestern umschwärmten mich Käfer (Altkäfer) im Gneidinger Hart, die aus solchen Poltern ausflogen. An welchen Stellen Folgebefall zu erwarten ist, muss nicht geraten werden.

Ein Wort zum Kupferstecher:

Für ihn zeige ich hier keine Fallengrafik, denn die Zahlen sind uninteressant. Obwohl wir unsere Fallen gut betreuen, sind seit Wochen fast keine Anflüge zu verzeichnen. Andererseits leuchten

doch immer wieder verdächtig nach Kupferstecher aussehende Fichtenkronen aus den Beständen; und nicht nur Fichten sehen verdächtig nach Kupferstecher aus, sondern auch Lärchen und Douglasien. Sollten deren Kronen in den oberen Bereichen immer schütterer werden, wäre es vernünftig und vorausschauend, diese Bäume vorsichtshalber einzuschlagen und das Kronenmaterial schnellstmöglich aus den Beständen zu bringen.

Was jetzt und für die nächsten Wochen wichtig ist:

- Lagerplatz Wald räumen - Lagerplatz außerhalb nutzen
- Weiterhin nach Käferbefall Ausschau halten – Bohrmehl kann noch fallen.
- Zügig einschlagen, damit befallene Bäume in Rinde abtransportiert werden können

Mit der Meldung der KW37 werde ich nächste Woche die letzte, heurige wöchentliche Meldung zum Fichtenborkenkäfer versenden.

Falls sich wichtige, interessante oder außergewöhnliche Erscheinungen in Sachen Waldschutz zeigen, wird dazu eine Meldung an den üblichen Verteiler erscheinen.